

VAZ Vereinigung der Anstaltsvorsteher des Kantons Zürich

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **19 (1948)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 15. März 1948, um 14 Uhr in der „Waag“ in Zürich

Die stattliche Versammlung wurde vom Vorsitzenden, Herr Walder, aufs beste begrüsst.

1. Das Protokoll der letzten Versammlung wird mit Dank genehmigt.

2. Jahresbericht des Präsidenten: Die laufenden Geschäfte wurden in drei Sitzungen erledigt. Die gut besuchte Frühjahrsversammlung im Glockenhof nahm einen guten Verlauf; der wohlgeratene, schönen Herbstfahrt nach der Rheinau wird in freudiger Dankbarkeit gedacht. Im Berichtsjahr wurde beschlossen, ein neues Mitgliederverzeichnis herauszugeben nach einer Werbung um Neumitglieder, welche einigen Erfolg hatte. Zu Veteranen sind vorgerückt: Herr und Frau Landolf, Wädenswil, und Herr und Frau Krebs, Zürich. Die Vereinigung zählt heute 48 Einzelmitglieder und 61 Ehepaare, total 170 Mitglieder und 21 Veteranen. Im Berichtsjahr hat das Pestalozzidorf Trogen Mitglieder unserer Vereinigung zu einer Besichtigung und Beratung eingeladen. Anfangs Juli war die Schweizerische Tagung am See, die einen sehr guten und schönen Verlauf nahm. Im September waren holländische Anstaltsleiter zu Gäste geladen, und im November waren es österreichische Anstaltsleute, die bei uns Erholung, Anregung und Hilfsbereitschaft suchten und hoffentlich auch fanden.

3. Rechnung für 1947: Einnahmen Fr. 1266.91; Ausgaben Fr. 620.30; Saldo am 31. Dezember 1947: Fr. 646.61; Saldo am 31. Dezember 1946 Fr. 843.61; Vermögensverminderung Fr. 197.—. Die Rechnung wird zur Annahme empfohlen und mit Dank genehmigt. Der Jahresbeitrag für 1948 wird wie im Vorjahr auf Fr. 5.— für Ehepaare und Fr. 3.— für Einzelmitglieder festgesetzt.

4. Wahlen. Der Präsident Herr Walder gibt seine Demission bekannt. Viel Arbeit, fortgeschrittene Jahre sind die Begründungen zu diesem Schritt. Nachdem der Vizepräsident, Herr Fausch, Schlieren, in aller Form auf eine Präsidentschaft verzichtet hat, wird Herr Bächler, Wäckerlingstiftung Uetikon, vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Herr Fausch dankt dem scheidenden Präsidenten für seine vorzüglichen Leistungen in unserer Vereinigung. Ein strahlender Frühlingsblumengruss wird ihm mit auf den Weg gegeben. Als neues Vorstandsmitglied wird Herr Fritz Bürgi, Freienstein, vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Als neue Rechnungsrevisor wird gewählt Herr Strahm in Uster.

5. Verschiedenes. a. Steuereinschätzung. Es scheinen hier vielerlei Eingaben gemacht worden zu sein, aber endgültige Resultate konnten noch keine erwähnt werden. b. AHV. Die Ansätze für das weibliche Anstaltspersonal sollen Fr. 4.— betragen, für Anstaltsleiter geht die Einschätzung über die Steuerschätzung. c. Anregung Zwahlen, Brüttisellen, über

Anstaltspersonalvereinigung. Eine Umfrage bei Anstaltsleitern hat kein Echo gezeitigt. Herr Zwahlen begründet seine Anregung und findet, man möchte doch einmal eine Personalversammlung einberufen, jedes Heim einen Delegierten stellen, um ihre Ansichten und Wünsche zu hören. Die Versammlung gibt dem Vorstand den Auftrag, die Sache weiter zu prüfen; der neue Präsident möchte in der nächsten Versammlung darüber Bericht erstatten. d. Herr Joss bittet, man möchte Herrn alt Dir. Hepp eine Beileidsadresse schicken, da er bei dem Eisenbahnunglück in Wädenswil Tochter und Schwiegersohn verloren habe. e. Herr Joss berichtet, dass am 10. und 11. Mai die Schweiz. Tagung angeagt sei. Erster Tag in Weggis, zweiter Tag: Besinnungsstunde auf dem Rütli. — Schluss der Verhandlungen um 16.40 Uhr.

Nach dem Zvieri berichtet Herr Lauper vom Pestalozzidorf in Trogen über dessen Entstehung und Wachsen, über die Organisation und weitere Arbeitsplanung in sehr eingehender, fließender Weise. An Hand eines Schmalfilmes zeigt er uns Bilder aus dem Leben und Wachsen des jungen Werkes, dem unsere besten Wünsche gelten.

Die Protokollführerin: Schwester Lina Zulauf.

Fachkurse

An der **Sozialen Frauenschule Zürich** beginnt am 27. September 1948 wieder ein zweijähriger Kurs für Heimerziehung und Heimleitung. Der Kurs bereitet vor auf die Aufgaben der Heimerzieherin und des Heimerziehers, der Tagesheimleiterin, der Gehilfin und des Gehilfen in Anstalten, der Heimleiterin und des Heimleiters. Seit zwei Jahren werden auch Männer als Schüler aufgenommen. Der Lehrplan umfasst theoretischen Unterricht in Pädagogik, Psychologie, Hygiene, Kinder- und Krankenpflege, Jugendhilfe, Rechtsfragen Singen, Handfertigkeit, Freizeitgestaltung Buchhaltung, Anstaltspraxis und -besichtigungen u. a. m., ferner 3 Praktika in Heimen für gebrechliche oder schwererziehbare Kinder und Jugendliche, in Beobachtungsstationen, Tagesheimen und Horten und auf Wunsch in Krankenhäusern, Säuglingsheimen oder auf einer Fürsorgestelle (Jugendamt, Jugendanwaltschaft, Pro Infirmis usw.).

Die Anmeldungen sind bis Mitte Mai 1948 an die Leitung der Sozialen Frauenschule, Am Schanzengraben 29, Zürich, zu richten. Für die Aufnahmebedingungen siehe Prospekt.

* * *

Mit dem Jahreskurs 1948/49 des Heilpädagogischen Seminars Zürich, der am 19. April beginnt, wird ein Abendkurs verbunden, der insbesondere von im Amte stehenden Lehrern besucht werden kann. Stundenplan für beide Kurse und nähere Auskunft erteilt das Sekretariat des Seminars (Kantonsschulstrasse 1, Zürich; Telefon 32 24 70). Bureauzeit: täglich 8—12 Uhr).